

Barmherzigkeit Gottes anständig ist. Nun hat er sich auch in dem ersten Fragment S. 6. 7. schon hinlänglich erklärt, daß er alle Worte und Redensarten in der mosaischen Erzählung, von dem Fall der ersten Menschen, in eigentlicher Bedeutung und Verstand nehme. Damit gestehet er denn auch, daß die ersten Eltern mit der Uebertretung des göttlichen Verbotes sich eine Schuld und Strafe zugezogen haben, ja daß sie auch, als Gott sie zur Rechenschaft forderte, einen überwiegenden Hang äußerten, ihrem Schöpfer, ihrem Herrn und Vater, Vorwürfe zu machen, ihn anzuklagen, sich gegen ihn zu setzen. So lange nun ihr Nachkommen, das alles mit ähnlichen Gesinnungen, mit ähnlichen Reden und Werken gut zu heißen, den überwiegenden Hang haben, wirklich gut heißen, daran Theil nehmen; so lange nehmen sie auch an der Schuld ihrer Vorfahren Theil, und machen sie immer größer. Vor allen Folgen dieses Sündenfalls der ersten Eltern sind gläubige thätige Verehrer der geoffenbahrten Religion gesichert. Und die Leute, welchen diese Religion zu geringschätzig, welchen sie unerträglich ist, was haben sie besseres? Etwa ein Dokument, von einem glaubwürdigen Schriftsteller, der Jahrhunderte vor Moses gelebt hat? der so viele Zeit vorher jede Erzählung von dem Fall der ersten Menschen für eine Erdichtung erklärt hat? Das nicht. Können sie etwa einen Widerspruch in Moses Erzählung zeigen? Die darauf abgezielte Versuche sind nicht gelungen. Können sie einer Ansöhnung mit Gott entbehren? Wenn sie das auch bejahen, so haben sie doch bisher keinen
Beweis